

Der Lausitzer Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Eine fortlaufende
Zusammenstellung
aktueller Zahlen

Quartalszahlen
Stand Juni 2024



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Kompetenzzentrum
Bildung im Strukturwandel
Netzwerkbüro Lausitz

kobra.net

Beratung . Bildung . Brandenburg

Hintergrund

Das Netzworkbüro Bildung in der Lausitz befasst sich seit Juli 2020 mit kommunenübergreifenden Bedarfen und Perspektiven für eine zukunftsfähige Bildungslandschaft in der Lausitz.

Explizite Zielstellung ist dabei einerseits die aktive Fürsprache für Belange der Bildung im Strukturwandel und andererseits die datenbasierte Analyse und Interpretation aktueller Entwicklungen und Trends zum Thema. Dies wird im Rahmen zweier konkreter Aufgabenbereiche des Netzworkbüros umgesetzt: Einem **regionalen Netzwerkmangement**, das notwendige Räume für Abstimmungsprozesse zwischen Bildungsakteur*innen schafft und das Thema Bildung im Strukturwandel in die entsprechenden Gremien vor Ort einbringt, sowie einem **regionalen Bildungsmonitoring**, das die gesamte Lausitz in den Blick nimmt und aktuelle Entwicklungen und Trends rund um die Themen berufliche Orientierung, berufliche Fort- und Weiterbildung und Fachkräftegewinnung und -sicherung beobachtet und einordnet. Auf der Grundlage dieser Daten ist eine detaillierte Einsicht in laufende Prozesse rund um das Thema Bildung in der Lausitz möglich.

Die quartalsweise erscheinende Zusammenstellung „Der Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in der Lausitz“ richtet sich vordergründig an kommunale und landespolitische Akteur*innen und Kooperationspartner*innen aus dem Bereich Bildung und an alle Interessierten im Allgemeinen. Durch den fortlaufenden Vergleich konkreter Kennzahlen sollen spezifische Trends sichtbar gemacht und pointierte Hinweise auf markante Veränderungen ermöglicht werden. **Sie möchten mit uns auf dem Laufenden bleiben und dieses Format ähnlich einem Newsletter erhalten?** Dann tragen Sie sich gern online ein und lassen sich regelmäßig von uns zu ausgewählten Zahlen informieren.

Grundlegendes

Die Lausitz setzt sich aus der kreisfreien Stadt Cottbus (CB), den brandenburgischen Landkreisen Dahme-Spreewald (LDS), Elbe-Elster (EE), Oberspreewald-Lausitz (OSL) und Spree-Neiße (SPN) sowie den sächsischen Landkreisen Bautzen (BZ) und Görlitz (GR) zusammen. Die hier besprochenen Zahlen beziehen sich ausschließlich auf dieses Gebiet, es sei denn, sie werden anders gekennzeichnet.

Ausgewählte Zahlen im Vergleich

- Mit Stand Juni 2024 wurden in der Lausitz 34 **außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen** (von insgesamt 5.789) gemeldet, welche von selbständigen, nicht einem Betrieb angegliederten Bildungseinrichtungen¹ angeboten werden. 99 % der Berufsausbildungsstellen bieten in Betrieben durchgeführte Berufsausbildungen an.
- Im sächsischen Teil der Lausitz sind im Juni 2024 11.225 Männer (56 %) und 8.677 Frauen (44 %) arbeitslos gemeldet; in der brandenburgischen Lausitz sind unter den **Arbeitslosen** 10.448 Männer (57 %) und 7.769 Frauen (43 %).
- Im Februar 2024 waren im Verlauf der letzten 5 Jahre mit 9.601 **am wenigsten offene Arbeitsstellen** in der Lausitz bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet.

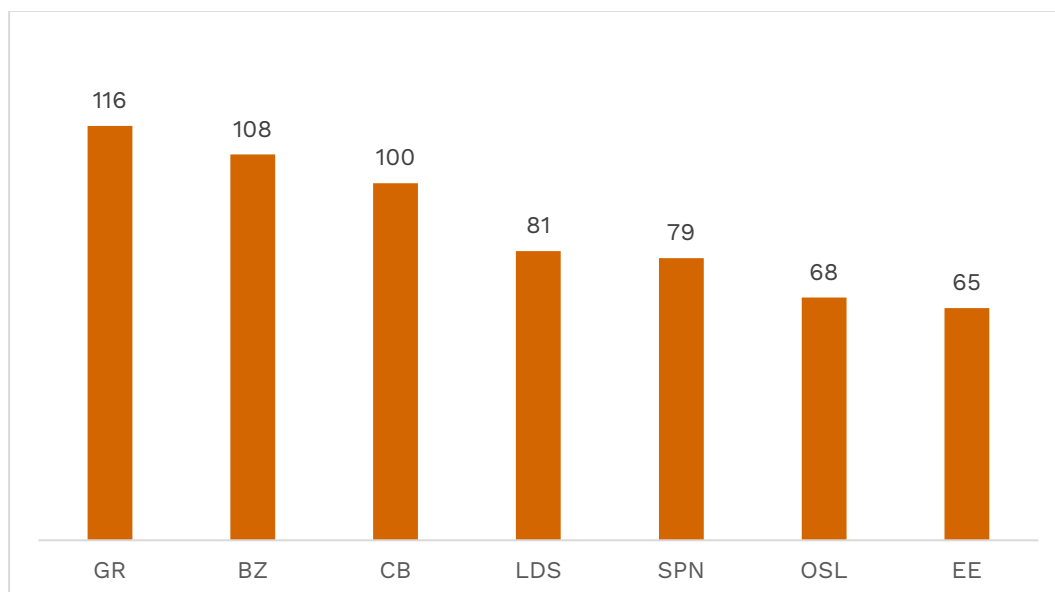
¹ Dabei handelt es sich etwa um Berufsbildungswerke, Berufsförderungswerke, Berufsbildungszentren oder reine Ausbildungsbetriebe.

Der Lausitzer Ausbildungsmarkt²

Bewerber*innen für Berufsausbildungen in der Lausitz (Stand Juni 2024)

- Mit Stand Juni 2024 sind in der Lausitz 5.268 Personen auf der Suche nach einer Berufsausbildung im Ausbildungsjahr 2024/2025 und haben sich dafür bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet (2.616 in der brandenburgischen Lausitz, 2.652 in der sächsischen Lausitz). Das sind 13 Personen bzw. 0,2 % weniger als zum Vorjahreszeitpunkt (16 Personen weniger im brandenburgischen Teil der Lausitz und 3 Personen mehr im sächsischen Teil der Lausitz).
- Die gemeldeten Bewerber*innen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Lausitzer Kreise:
 - 1.571 Bewerber*innen im Kreis Bautzen
 - 1.081 Bewerber*innen im Kreis Görlitz
 - 595 Bewerber*innen im Kreis Dahme-Spreewald
 - 569 Bewerber*innen in der kreisfreien Stadt Cottbus
 - 543 Bewerber*innen im Kreis Spree-Neiße
 - 493 Bewerber*innen im Kreis Elbe-Elster
 - 416 Bewerber*innen im Kreis Oberspreewald-Lausitz.
- Drei Monate vor Ende des Berichtsjahres weisen die Landkreise Dahme-Spreewald, Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz und Elbe-Elster noch einen Bewerber*innenmangel auf, während in den Landkreisen Görlitz und Bautzen sowie der kreisfreien Stadt Cottbus 100 gemeldeten Ausbildungsstellen rechnerisch jeweils mindestens 100 Bewerber*innen gegenüberstehen (vgl. Abbildung 1). Da sich das Berichtsjahr 2023/2024 allerdings immer noch im Gange befindet und bis September 2024 noch mit einer weiteren Zunahme der Anzahl der Bewerber*innen sowie der Berufsausbildungsstellen zu rechnen ist, sind diese Zahlen aktuell noch mit Vorsicht zu interpretieren.

Abbildung 1: Anzahl der Bewerber*innen je 100 gemeldete Berufsausbildungsstellen in den Lausitzer Kreisen im Juni 2024



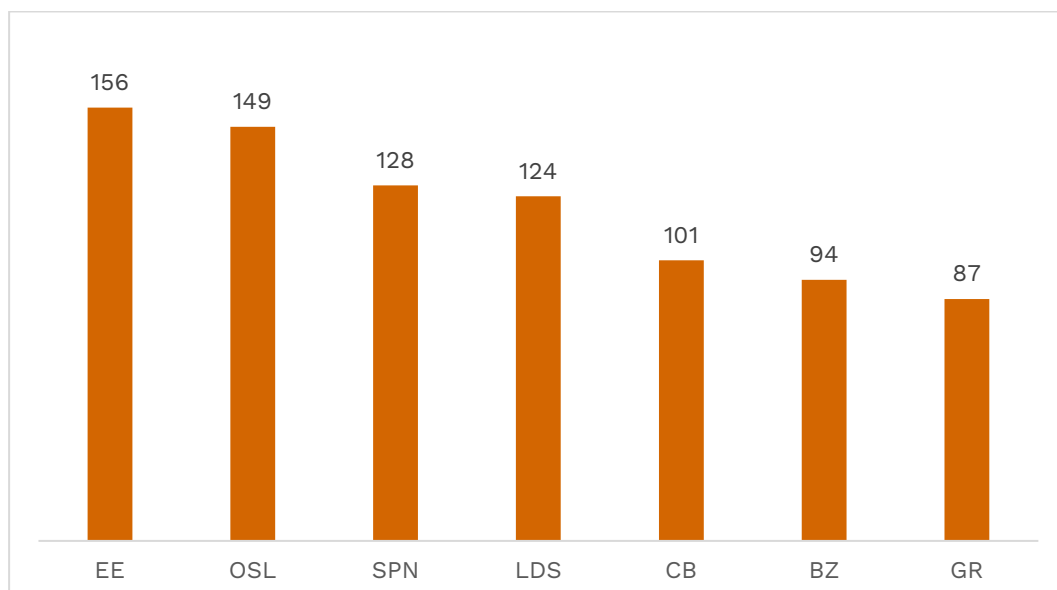
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Der Ausbildungsmarkt, Berichtsjahr 2023/2024, Juni 2024, eigene Berechnungen

² auf Grundlage der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)

Berufsausbildungsstellen in der Lausitz (Stand Juni 2024)

- Drei Monate vor dem Ende des Berichtsjahres 2023/2024 sind im Juni 2024 in der Lausitz 5.789 Berufsausbildungsstellen gemeldet (3.387 in allen brandenburgischen Kreisen, 2.402 in den Kreisen auf der sächsischen Seite) – das sind in der gesamten Lausitz aktuell 672 Ausbildungsstellen und damit 12 % weniger als im Juni 2023. Ein detaillierter Blick auf den brandenburgischen und den sächsischen Teil der Lausitz zeigt, dass in den brandenburgischen Kreisen 379 bzw. 11 % weniger und in den sächsischen Kreisen 293 bzw. 12 % weniger Berufsausbildungsstellen als noch im Juni 2023 zur Besetzung gemeldet wurden.
- Diese gemeldeten Berufsausbildungsstellen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Lausitzer Kreise:
 - 1.467 Berufsausbildungsstellen im Kreis Bautzen
 - 935 Berufsausbildungsstellen im Kreis Görlitz
 - 767 Berufsausbildungsstellen im Kreis Elbe-Elster
 - 735 Berufsausbildungsstellen im Kreis Dahme-Spreewald
 - 693 Berufsausbildungsstellen im Kreis Spree-Neiße
 - 619 Berufsausbildungsstellen im Kreis Oberspreewald-Lausitz
 - 573 Berufsausbildungsstellen in der kreisfreien Stadt Cottbus.
- Betrachtet man die rechnerische Verteilung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen auf die Bewerber*innen, so weisen im Juni 2024 alle Kreise in der Lausitz, mit Ausnahme von Bautzen und Görlitz mit jeweils weniger als 100 gemeldeten Ausbildungsstellen je 100 Bewerber*innen, einen Überschuss an gemeldeten Berufsausbildungsstellen auf – wenn auch geringfügig wie in der kreisfreien Stadt Cottbus (101 Ausbildungsstellen je 100 Bewerber*innen) (vgl. Abbildung 2).
- Auch hier sei darauf verwiesen, dass das Berichtsjahr 2023/2024 noch im Gange ist und sich die angeführten Zahlen bis September 2024 noch entwickeln werden.

Abbildung 2: Anzahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen je 100 Bewerber*innen in den Lausitzer Kreisen im Juni 2024



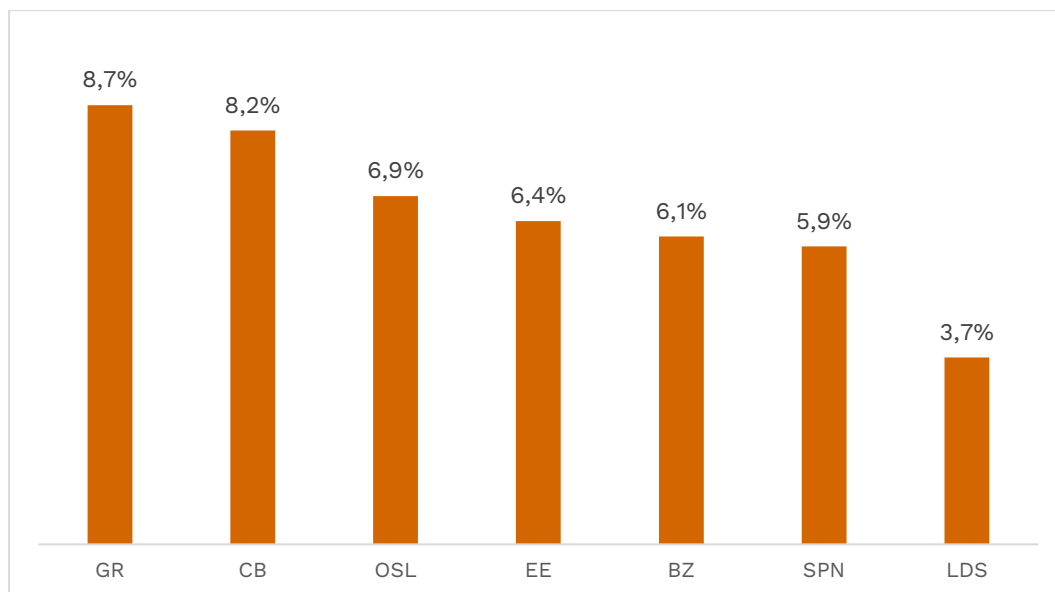
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Der Ausbildungsmarkt, Berichtsjahr 2023/2024, Juni 2024, eigene Berechnungen

Der Lausitzer Arbeitsmarkt³

Arbeitslosenzahlen/-quote in der Lausitz (Stand Juni 2024)

- Im Juni 2024 waren 38.119 Personen in der Lausitz arbeitslos gemeldet (18.217 in der brandenburgischen Lausitz, 19.902 in der sächsischen Lausitz). Das sind 1.103 Arbeitslose bzw. 3 % mehr als im Vorjahresmonat (Juni 2023). Im Vergleich mit anderen Regionen fällt diese Zunahme in der Lausitz noch gering aus: deutschlandweit hat die Anzahl der Arbeitslosen von Juni 2023 bis Juni 2024 um 6 % zugenommen, in Brandenburg und Sachsen stieg die Zahl der Arbeitslosen in diesem Zeitraum um jeweils 6 %.
- Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) lag im brandenburgischen Teil der Lausitz bei 5,9 % (0,2 Prozentpunkte höher als in 06/2023) und im sächsischen Teil der Lausitz bei 7,2 % (0,1 Prozentpunkt höher als in 06/2023).

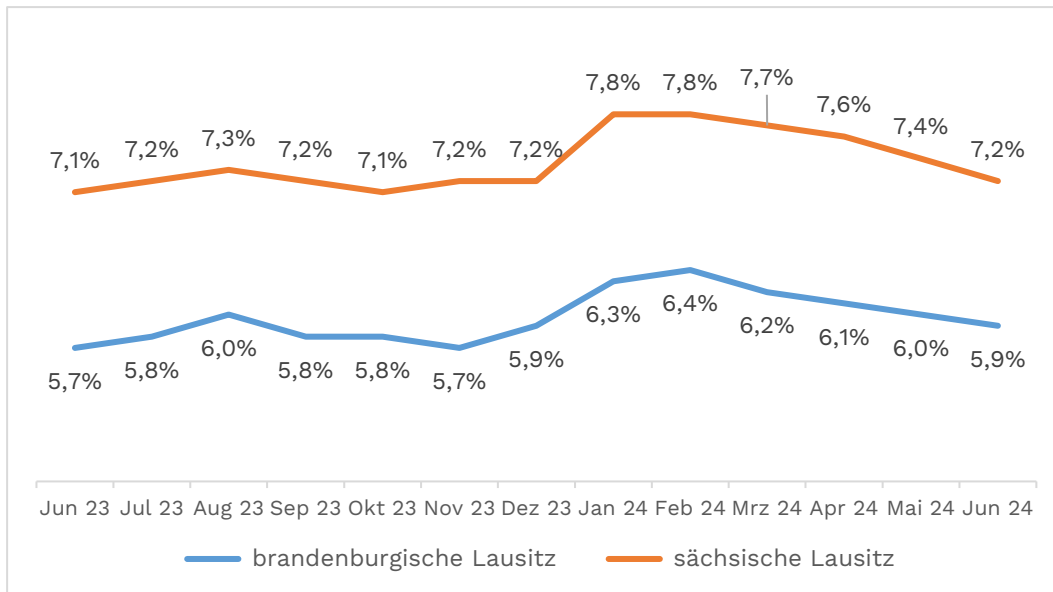
Abbildung 3: Arbeitslosenquote in den Lausitzer Kreisen im Juni 2024



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslose – Zeitreihe (Monats- und Jahreszahlen)

³ auf Grundlage der Arbeitsmarktstatistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA)

Abbildung 4: 12-Monats-Entwicklung der Arbeitslosenquote in der Lausitz



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslose – Zeitreihe (Monats- und Jahreszahlen)

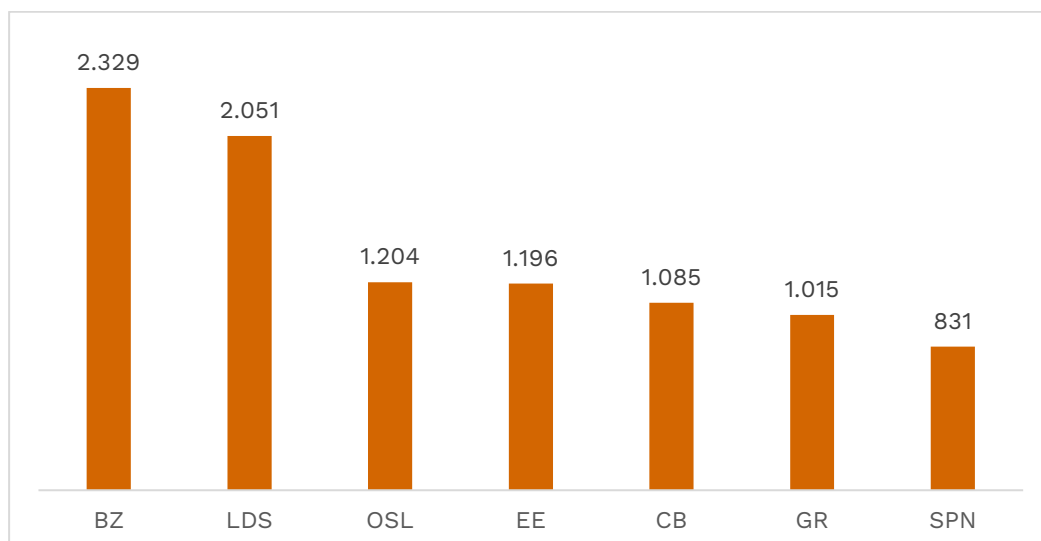
- Die Betrachtung der Arbeitslosenquote in der Lausitz im 12-Monatsverlauf zeigt weiterhin eine annähernd parallele Entwicklung der Quote in beiden Teilen der Lausitz, wobei die Arbeitslosenquote in der brandenburgischen Lausitz grundlegend niedriger liegt. Zu Beginn des betrachteten Zeitraums im Juni 2023 lag die Differenz der Arbeitslosenquoten in beiden Teilregionen bei 1,4 Prozentpunkten. Seitdem schwankt diese Differenz monatlich zwischen 1,3 und 1,5 Prozentpunkten. Mit Stand Juni 2024 liegt die Arbeitslosenquote im sächsischen Teil der Lausitz um 1,3 Prozentpunkte höher als in der brandenburgischen Lausitz. Wie sich diese Entwicklung in den kommenden Monaten fortsetzen wird, bleibt weiterhin zu beobachten.

Gemeldete Arbeitsstellen in der Lausitz (Stand Juni 2024)

- Im Juni 2024 waren 9.711 offene Arbeitsstellen in der Lausitz gemeldet, davon 6.367 in der brandenburgischen Lausitz und 3.344 in der sächsischen Lausitz.
- Mit Blick auf die Arbeitslosenzahl stehen also aktuell 38.119 gemeldete Arbeitslose 9.711 gemeldeten offenen Arbeitsstellen gegenüber.
- Von den 9.711 gemeldeten unbesetzten Arbeitsstellen in der Lausitz:
 - ... sind 862 (9 %) befristet ausgeschrieben.
 - ... sind 1.499 (15 %) in Teilzeit ausgeschrieben.
 - ... sind 9.197 (95 %) sofort zu besetzen.
 - ... weisen 5.507 (57 %) bislang eine Vakanzzeit⁴ von mindestens 3 Monaten und 3.473 (36 %) eine Vakanzzeit von mindestens 6 Monaten auf.
 - ... erfordern 1.625 (17 %) das Anforderungsniveau „Helfer“, 5.920 (61 %) das Anforderungsniveau „Fachkraft“ und 2.166 (22 %) das Anforderungsniveau „Experte/Spezialist“.
- Die durchschnittliche Vakanzzeit beträgt mit Stand Juni 2024 im brandenburgischen Teil der Lausitz 193 Tage und im sächsischen Teil der Lausitz 181 Tage.

Eine Betrachtung der gemeldeten Arbeitsstellen differenziert nach dem Anforderungsniveau ist von Relevanz, da hierbei in der Regel unterschiedliche Bildungs- und Berufsabschlüsse vorausgesetzt werden. Für Helfer- und Anlernertätigkeiten etwa wird überwiegend kein formaler beruflicher Bildungsabschluss oder nur eine einjährige Berufsausbildung gefordert. Das Anforderungsniveau 2 (Fachkraft) umfasst komplexere und stärker fachlich ausgerichtete Tätigkeiten, die üblicherweise eine zwei- bis dreijährige Berufsausbildung erfordern. Die (hoch-)komplexen Tätigkeiten des Anforderungsniveaus Spezialist/Experte setzen häufig eine Meister- oder Techniker Ausbildung bzw. einen vergleichbaren Hochschulabschluss oder gar eine mind. vierjährige Hochschulausbildung voraus.⁵

Abbildung 5: Anzahl der zur Besetzung gemeldeten Arbeitsstellen in den Lausitzer Kreisen im Juni 2024

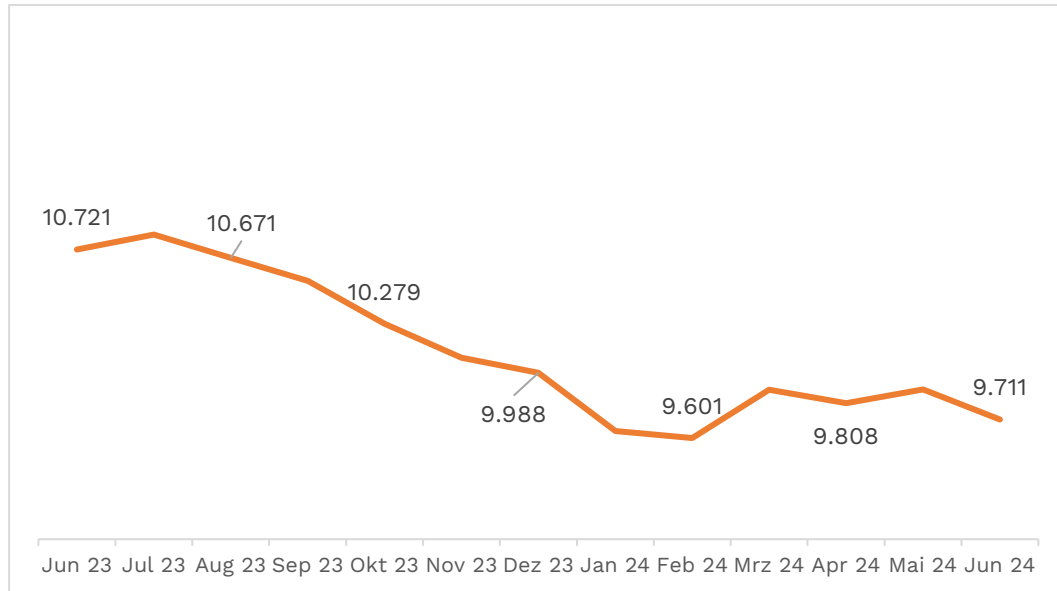


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Gemeldete Arbeitsstellen (Monatszahlen)

⁴ Vakanzzeit = Besetzungsdauer; gibt die Dauer der Ausschreibung bzw. die Dauer von der Veröffentlichung einer Stellenausschreibung bis zur Besetzung der entsprechenden Stelle an

⁵ vgl. Bundesagentur für Arbeit (2021): Klassifikation der Berufe 2010 – überarbeitete Fassung 2020 Band 1: Systematischer und alphabetischer Teil mit Erklärungen, S. 26f.

Abbildung 6: 12-Monats-Entwicklung der Anzahl der zur Besetzung gemeldeten Arbeitsstellen in der Lausitz



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Gemeldete Arbeitsstellen (Monatszahlen)

- Die hier dargestellte Entwicklung zeigt, dass sich der Rückgang der ausgeschriebenen Arbeitsstellen in der Lausitz bis Februar 2024 weiter fortgesetzt hat. Zu diesem Zeitpunkt waren 9.601 offene Arbeitsstellen in der Lausitz gemeldet. Obwohl die Zahl bis Juni 2024 wieder angestiegen ist, sind aktuell dennoch 1.010 bzw. 10 % weniger offene Arbeitsstellen gemeldet als im Juni 2023. Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielfältig gelagert und durch uns momentan nicht präzise zu benennen.

Anmerkungen zur Datengrundlage:

- Die Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) lässt zwar keine Aussagen über den gesamten Ausbildungsmarkt zu, da sie nur über die bei der BA gemeldeten Bewerber*innen berichtet, dennoch deckt sie mit ihrem Fokus auf BBiG-Berufe⁶ das zahlenmäßig bedeutsamste Segment des Ausbildungsmarktes ab.
- Das Ausbildungs- bzw. Berichtsjahr geht vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres. Bei Monatswerten handelt es sich damit um kumulierte Werte seit Beginn des Berichtsjahres, das bedeutet, die Werte werden monatlich aufsummiert.
- Die fünf Lausitzer Kreise in Brandenburg bilden den Agenturbezirk Cottbus, die beiden sächsischen Lausitzer Kreise bilden den Agenturbezirk Bautzen ab.

⁶ nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) anerkannte Ausbildungsberufe



NETZWERKBÜRO

BILDUNG IN DER LAUSITZ

Bildung verbindet.

» Über uns

Das Team des Netzbüros Bildung in der Lausitz versteht sich als regional verankerter Akteur und verlässlicher Ansprechpartner für das Thema Bildung im Strukturwandel. Als Impuls- und Stichwortgeber informieren wir über aktuelle Entwicklungstendenzen in der Region und gestalten Bildungsdiskurse vor diesem Hintergrund aktiv mit. Die auf Basis eines regionalen Bildungsmonitorings gewonnenen Daten sollen ein regionales Bildungsmanagement in der Region ermöglichen und somit zur Strukturentwicklung beitragen. In diesem Sinne möchten wir Sie künftig in Form des fortlaufenden Formats „Der Lausitzer Ausbildungs- und Arbeitsmarkt“ über wichtige Entwicklungen informieren.



Sollten Sie Fragen zu den dargestellten Zahlen haben, stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Sie erreichen mich unter:

Julia Bischoff

Tel.: 0355 - 4946 0651

Mail: bischoff@bildung-lausitz.de

Netzwerkbüro Bildung in der Lausitz

c/o kobra.net GmbH

Inselstraße 24

03046 Cottbus

Durch die kontinuierliche Arbeit in unseren drei Kernbereichen Netzwerkmanagement, Regionales Bildungsmonitoring und Wissensmanagement setzen wir nachhaltige Impulse für eine bedarfsorientierte und zukunftsfähige Bildungsplanung in der Lausitz. Wir bringen Akteure aus den Bereichen Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft zusammen, um gemeinsam an Ideen für eine vitale und leistungsfähige Bildungslandschaft in der Region zu arbeiten.

Hier finden Sie uns:

